



Aus vier mach zwei: seit Mittwoch ist die Rohrackerstraße verengt. Trotzdem ist der Verkehr in der Hedelfinger Ortsdurchfahrt bis jetzt nicht zusammengebrochen.

Fotos Horst Rudel

Kette an Haltestelle vom Hals gerissen

Eine unbekannte Frau hat gestern Morgen an der Haltestelle Pragsattel versucht, einer 44 Jahre alten Frau die Halskette zu rauben. Nach ihren eigenen Angaben hatte die Frau um kurz nach 9 Uhr im Bereich der Haltestelle gerade versucht, ein öffentliches Telefon zu benutzen. Dabei wurde sie von der Täterin plötzlich von hinten angegriffen und zunächst zur Seite gestoßen. Anschließend griff die Unbekannte nach der Halskette der Frau und zerriss diese dabei.

Nachdem sich die Überfallene heftig zur Wehr gesetzt hatte und einige Fahrgäste auf dem Bahnsteig auf den Überfall aufmerksam geworden waren, flüchtete sich die Unbekannte in eine Stadtbahn und fuhr mit dieser in Richtung Feuerbach davon. Die zerrissene Kette blieb auf dem Bahnsteig liegen, ein Kreuz sowie eine Perle fehlen seither. Die 44-jährige Frau wurde bei dem Überfall zudem leicht verletzt, unter anderem erlitt sie einige Schürfwunden an der Hand.

Die Täterin ist nach den Angaben der überfallenen Frau etwa 40 bis 45 Jahre alt und 1,60 bis 1,65 Meter groß. Sie hatte mittellange, dunkle Haare und auffallend dunkel geschminkte Augen. Außerdem hatte sie eine große Brille mit getönten Gläsern auf. Zur Tatzeit war die Gesuchte, vermutlich eine Osteuropäerin, mit einer Jeanshose, einer Jeansjacke und einem pinkfarbenen T-Shirt bekleidet. Eventuelle Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich beim Raubdezernat der Polizei unter der Telefonnummer 89 90-55 44 zu melden.

Schüler gestalten Staatsgalerie-Garage

Gestern sind die Sieger des Schüler-Kunst-Wettbewerbs 2005 ausgezeichnet worden. Der inzwischen siebte Wettbewerb, initiiert von der Parkraumbewirtschaftung Stuttgart Baden-Württemberg (PBW), gab den Schülern der Stuttgarter Gymnasien die Möglichkeit, die Garage der Staatsgalerie Stuttgart zum Thema Lichtbegegnung künstlerisch zu gestalten. Neun Gymnasien nahmen in diesem Jahr teil, 109 Entwürfe wurden eingereicht. Der Vorsitzende der Jury, Armin-Hagen Berberich, Direktor des Landesbetriebs Vermögens und Bau Baden-Württemberg, betonte in seiner Ansprache die hohe Qualität und die große Bandbreite der eingereichten Arbeiten. Der erste Preis ging an die 13. Klasse des evangelischen Heidehof-Gymnasiums. Die Installation aus farbigen besprühten und mittels Glühbirnen beleuchteten Milchflaschen konnte die neunköpfige Jury überzeugen und wurde mit 500 Euro prämiert. Den zweiten Platz, mit 400 Euro dotiert, konnten die Schüler der Klasse 10b des evangelischen Mörikegymnasiums belegen. Ihr Entwurf formt bekannte Stuttgarter Bauten wie den Fernseh- oder den Bahnhofsturm mit Hilfe von bunten Leuchtstoffröhren nach. Die beiden jeweils mit 300 Euro dotierten dritten Preise gingen beide an die Abschlussklassen der technischen Oberschulen. Alle vier prämierten Beiträge sollen, so der Geschäftsführer der PBW, Franz Krappel, bereits im Juni in der Parkgarage der Staatsgalerie umgesetzt werden.



Über zusätzliche Parkplätze freuen sich nicht nur die Geschäftsinhaber an der Straße.

„Es wird nicht mehr so gerast – das ist sehr angenehm“

Seit Mittwoch stehen dem Verkehr in der Hedelfinger Ortsdurchfahrt nur noch zwei Spuren zur Verfügung

Lange hat's gedauert, jetzt ist es Wirklichkeit: Seit Mittwoch rollt die Blechlawine nur noch auf zwei statt auf vier Spuren durch Hedelfingen. Die ersten Tage des Verkehrsversuchs waren viel versprechend: kaum Staus, aber langsamere und deshalb leisere Autos.

Von Mathias Bury

Christa und Klaus Kindler haben einen Friseursalon direkt an der Rohrackerstraße. Wie die anderen Anwohner haben sie seit Jahren den Lärm hinnehmen müssen, den der Verkehr auf der Hedelfinger Ortsdurchfahrt verursacht, nicht zuletzt durch Autofahrer und Lastwagen, die mit hohem Tempo durch den Bezirk jagen. Gestern, am Tag zwei des Hedelfinger Verkehrsversuchs, schaute Christa Kindler zufrieden aus ihrem Geschäft auf die Straße. „Der erste Eindruck ist gut. Ich bin erstaunt, wie gut der Verkehr läuft.“

Am Montag hatte das Tiefbauamt begonnen, die Rohrackerstraße von vier auf zwei Spuren zu verengen, hatte Sperrflächen auf die Fahrbahn aufgetragen, Leitschwellen montiert und die Engstellen mit Baken markiert. Im Wesentlichen war man am Mittwoch fertig. Gestern waren nur noch einige Restarbeiten zu machen. So wurden auf den abgesperrten Spuren Parkplätze angelegt.

„Es wird nicht mehr so gerast – das ist sehr angenehm“, freut sich Christa Kindler. Vorher, schätzt sie, seien die Autos mit 60 oder 70 Kilometern pro Stunde durch den Ort geschossen, „jetzt fahren sie vielleicht noch 40 oder 50“. Allenfalls eine halbe Stunde am Tag, nur im morgendlichen Berufsverkehr zwischen 7 und 7.30 Uhr, sei der Fahrzeugstrom etwas zäher geflossen als sonst. Und: „Rauf läuft's besser als runter“, hat Christa Kindler festgestellt. „Aber um 8 Uhr ist das schon wieder vorbei.“

Als Eigentümerin eines Friseurladens ist Christa Kindler natürlich nicht traurig, dass vor ihrem Geschäft einige Stellflächen dazugekommen sind. „Die Parkplätze kommen bei den Bürgern sehr gut an“, sagt sie. Dank der neuen Parkzone sei der Verkehr jetzt auch weiter weg vom Haus. „Das ist ebenfalls sehr positiv“, findet die Friseurin.

Diese Wahrnehmung kann der Bezirksvorsteher Hans-Peter Seiler bestätigen. „Fast reibungslos“ habe sich der Verkehr der neuen Situation angepasst, so Seiler. „Selbst am ersten Tag ist er nicht zusammengebrochen.“ Dass am Morgen aus Richtung Heumaden vor der Kreuzung am Dürrbachplatz ein Stau entstanden ist, wundert den Bezirksvorsteher nicht. Von den 25 000 Autos und Lastwagen, die täglich durch Hedelfingen rauschen, fahren allein in der morgendlichen Spitzenszene 1700 von den Fildern ins Neckartal.

Wie bei jeder Neuerung, erzählt Hans-Peter Seiler, gebe es natürlich auch in diesem Fall kritische Stimmen, die das ganze Unternehmen für überflüssig halten. „Die Mehrheit sieht den Versuch aber positiv“, das hätten seine Gespräche mit Bürgern gezeigt. „Die Anlieger sagen, dass es an der Straße auch nachts ruhiger geworden sei, und das war ja unser Ziel“, so Seiler.

Auch Jochen Hutt, der Dienststellenleiter Straße und Verkehr im Tiefbauamt, hat nach den ersten beiden Tagen des Verkehrsversuchs einen positiven Eindruck. „Besonders erfreulich ist, dass es keine Staus über die Kreuzungen hinweg gegeben hat“, sagt er. In der politischen Debatte war immer wieder die Sorge geäußert worden, die Fahrzeuge könnten sich wegen der verengten Rohrackerstraße über den Hedelfinger Platz hinaus bis zurück zur B 10 stauen.

Nun will die Stadt den weiteren Verlauf des Versuchs abwarten und den Lauf der Dinge regelmäßig beobachten. Im Juni soll dann das verkehrswissenschaftliche Institut der Universität Stuttgart erneut eine Verkehrszählung vornehmen, wie schon kurz vor Beginn des auf ein halbes Jahr angesetzten Versuchs. Danach wird man weitersehen. Der Bezirksvorsteher Hans-Peter Seiler ist aber schon nach diesem „viel versprechenden“ Auftakt zuversichtlich: „Ich denke, der Versuch müsste gelingen.“

Männer wollen beim Ziel Chancengleichheit mitmischen

Gleichstellungsbeirat in neuer Zusammensetzung: 17 Frauen und neun Männer möchten gemeinsam Netzwerke aufbauen

Die Wogen im Gleichstellungsbeirat scheinen geglättet, die ideologische Frontbildung scheint überwunden: Bei seiner ersten Sitzung in neuer Zusammensetzung war im Beirat so etwas wie Aufbruchstimmung spürbar – und die Erkenntnis, dass Gleichstellung nicht nur Frauensache ist.

Von Inge Jacobs

Die Zeit der lila Latzhosen scheint endgültig vorbei zu sein. Dies hatte auch der Gemeinderat erkannt und beschlossen, die Zusammensetzung des Gleichstellungsbeirats den Erfordernissen der heutigen Zeit anzupassen: Deshalb ist im Beirat nicht mehr die Geschlechtszugehörigkeit seiner Mitglieder entscheidend, sondern ihre Kompetenz. OB Schuster drückte es bei der konstituierenden Sitzung des neu strukturierten Beirats etwas holperig aus: „Mitgliederinnen gibt's noch nicht.“ Die städtische Gleichstellungsbeauftragte Ursula Matschke sprach Klartext: „Wenn wir tatsächlich Gleichstellung herstellen wollen, brauchen wir die Männer und die Frauen.“

Im neuen Beirat ist der SPD-Stadtrat Robert Thurner als Mann nicht mehr allein: Insgesamt neun Männer und 17 Frauen wollen künftig dafür sorgen, dass die Chancengleichheit von Männern und Frauen in den wichtigen Bereichen Bildung und Arbeitsmarkt vorangetrieben, die Gewalt gegen Frauen durch nachhaltige Maßnahmen eingedämmt und die Integration von Migranten verstärkt wird.

Von seiner neuen Zusammensetzung her scheint das Gremium für diese Aufgabe bestens gerüstet. Neben zehn Stadträten wollen sich um diese großen Ziele auch 16 Vertreter aus Wissenschaft, Bildung und Qualifikation, Arbeitsmarkt und Wirtschaft sowie aus gesellschaftlich relevanten sozialen Einrichtungen und der Polizei kümmern. Jetzt, so OB Schuster, müsse dieser „hochkarätige Sachverständigenrat“ auch genutzt werden, um die Lebenssituation der benachteiligten Menschen in dieser Stadt und auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

Ursula Matschke erklärte, sie sehe gerade in der Vernetzung verschiedener Bereiche, die bisher getrennt voneinander arbeiteten,

gute Möglichkeiten, die Chancengleichheit voranzubringen. Zwar sei diese ja bereits eine gesetzlich verankerte Vorgabe, doch bekanntlich sehe die Wirklichkeit ja oft anders aus. Damit traf die Gleichstellungsbeauftragte auch bei den Beiratsmitgliedern den Nerv. So erhofft sich etwa Birgit Steinhardt, die Geschäftsführerin von Beff – Berufliche Förderung von Frauen e.V., „verstärkte Möglichkeiten der Kooperation“. Lob für das neue „interdisziplinäre Netzwerk“ kam auch von Daniela Steinhoff, der Geschäftsführerin von der Zora gGmbH, verbunden mit dem Wunsch, „dass Stuttgart München in der Gleichstellungspolitik überbunden“.

Auch Eva Strobel, die Geschäftsführerin der Regionaldirektion der Agentur für Arbeit, verspricht sich viel von der Vernetzung, auch „um Frauen und Männer schneller zur Arbeit zu bringen“. Mehr männliche Kollegen wünscht sich Matthias Kaiser, der Leiter der Fasanenhofschule, die seit 1971 als Ganztagschule konzipiert ist. Denn gerade Buben bräuchten positive männliche Vorbilder als Identifikationsfiguren. „Dann könnten wir die Jungen anders erziehen.“ Als Integrations-

instanz verstehe sich die Schule, die auch Sprachkurse für ausländische Mütter anbietet, ohnehin.

Hilde Cost, die Vizegeschäftsführerin der IHK Region Stuttgart und Interessenvertreterin von 30 000 Unternehmen, benannte die Gründe, aus denen viele Frauen schlechter gestellt seien: „Oft wollen Frauen nicht, oft dürfen sie nicht, und oft kommen sie auch mit der Doppelbelastung nicht klar.“ Marta Aparicio von der Volkshochschule und Leyla Süngerli-Uzun vom In-Via-Mädchentreff wollen ihren Sachverstand aus der Arbeit mit Migrantinnen einbringen. „Ich komme aus der praktischen Arbeit – und ich bin aus dem Volk“, sagte Süngerli-Uzun. Aus einer ganz anderen Warte ist Peter Fries angetreten: Der Leiter der Personalzentrale von Daimler-Chrysler räumte ein: „Wir sind nach wie vor ein stark von Männern geprägtes Unternehmen. Ich kann viel von Ihnen lernen.“ Auch die Hohenheimer Uniprofessorin Barbara Pfetsch erklärte: „Wir wollen aus unserem Elfenbeinturm herauskommen.“ Was könnte dieser Stadt und ihrem erklärten Ziel der Chancengleichheit Besseres passieren?

Im Kindergarten den Ernstfall proben

Kinder lernen spielend das richtige Verhalten: Die freiwilligen Feuerwehren Wangen und Rohracker bieten Brandschutzfrüherziehung nun auch für Kindergärten in Stuttgart-Ost an. Jedes Jahr sterben in Deutschland 800 Menschen bei Bränden, jeder vierte davon ist ein Kind. Dabei kann das richtige Verhalten lebensrettend sein: „Die Kinder müssen wissen, dass sie bei Feuer nicht unter das Bett kriechen dürfen“, sagt Frank Kaiser von der Feuerwehr Rohracker. „Viele Brände entstehen auch erst dadurch, dass Kinder zündeln. Das wollen wir verhindern.“

Brandschutzfrüherziehung ist in Baden-Württemberg erst in der Grundschule Pflicht. Deswegen haben Kaiser und fünf weitere Ehrenamtliche den Kindergarten in Rohracker besucht und probten dort den Ernstfall und den richtigen Umgang mit Feuer. Gemeinsam mit der Abteilung Wangen wollen die Feuerwehrleute nun auch in die Kindergärten im Stuttgarter Osten gehen; das Projekt wird finanziert über die lokale Agenda. Dieses Vorhaben stellte Kaiser am Mittwoch dem Bezirksbeirat vor. „Wir befürchten allerdings, dass wir mit sechs Ehrenamtlichen nicht alle 42 Kindergärten im Osten bedienen können“, sagt Frank Kaiser.

fip

WAS - WANN - WO

HEUTE IN DER STADT

Zwei Jahre nach dem Irakkrieg. Der Conversation Circle im Deutsch-Amerikanischen Zentrum, Charlottenplatz 17, beschäftigt sich heute mit dem Thema: „Iraq two years later: Was it worth it? Die Konversation auf Englisch beginnt um 18 Uhr.

IHR WEG ZU UNS

Stuttgarter Zeitung – Lokalredaktion
Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart
Sekretariat: Telefon 72 05 - 12 71 / - 12 72,
Telefax 72 05 - 12 73, E-Mail lokales@stz.zgs.de

PERSÖNLICHES

Alttersjubilare, die keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir, unter folgender Nummer anzurufen:

216 - 65 92. **Ehejubilare**, die eine Veröffentlichung wünschen: 216 - 67 50.

Geburtstage, 97 Jahre: Wilhelm Dignus, Bad Cannstatt; Pauline Ehrmann, Botnang; Carola Zantop, Vaihingen. **96 Jahre:** Hermann Thomas, West. **95 Jahre:** Luise Hartmann, Untertürkheim; Crescentia Jung, Mühlhausen. **94 Jahre:** Vera Braunagel, Ost; Eugen May, West. **93 Jahre:** Emma Hedel, Hedelfingen; Johanna Matthies, Sillenbuch. **92 Jahre:** Toni Meergans, Feuerbach; Walter Löw, Ost; Emilie Lung, Bad Cannstatt. **85 Jahre:** Emma Bleher, Sillenbuch; Hedwig Feuerbacher, Feuerbach; Gerhard Höhne, Birkach; Elisabetha Meuer, Zuffenhausen; Anna Pertschy, West; Erna Rominger, Mitte; Hans Stegmaier, Feuerbach; Theresia Welzenbach, Birkach.

Ehejubilare, goldene Hochzeit: Heinrich und Emilie Ludwig geborene Wagner, Untertürkheim.

Dienstjubiläen: Bei der Stadt Stuttgart feiert sein 25-Jahr-Jubiläum: Michael Walz (Tiefbauamt, Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart, SES).

KULTUR ET CETERA

Veitskapelle Mühlhausen, Meierberg 16: Geschichten um Urban, Wein und Württemberg, schwäbischer Abend mit Gerhard Raff, 20 Uhr.

Wallmerkirche Untertürkheim, Wallmerstraße 63: Untertürkheimer Ostergarten, Zeitreise mit Passahfest und Hörspielen, 15 Uhr.

Lindemanns Buchhandlung, Nadlerstraße 10: Lindemanns lange Lesenacht, der Sprachkünstler Gorges liest aus den Buchvorstellungen, Anmeldung unter Telefon 2 48 99 90, 20 Uhr.

Besenwirtschaft Krug, Wildensteinstreße 24: Viertelstompers: Dixieland & Else Schlieter, Helmut Mattern und ein himmlischer Gast: Dr Schwob, wie er isch ond sei sott, 20 Uhr.

Deutsch-Amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17: Iraq two years later: Was it worth it? Conversation Circle, 18 Uhr.

Sarah Frauencafé, Johannesstraße 13: Mit Starfrucht ganz bequem & gemütlich im Wohnzimmer, Wie leben und lieben Lesben in den USA? Gespräche und Soap, 19.30 Uhr.

SI-Centrum, Plieninger Straße 100: Mörderspiele: Mord mit Biss, Theater-Krimi-Dinner, 19.30 Uhr.

Treffpunkt Staatstheater, Schauspielhaus, Oberer Schlossgarten 6: Unerhörte Weibsbilder, Stadtspaziergang, 18 Uhr.

Weinmanufaktur Untertürkheim, Strümpfelbacher Straße 47: Thaddäus Troll – Deutschland, dein Schwabe? Erinnerungen an den „Tucholsky“ aus Bad Cannstatt, 19.30 Uhr.

Abenteuerspielplatz Vaihingen, In der Lüsse 35: Metallschmied, 15 Uhr.

Kifu Kindertreff, Brückenstraße 45 A: Kulissenbau, 15 Uhr.

Kinder- und Jugendhaus Ostend, Ostendstraße 75: Inliner-Tag (ab 14 J.), 14 Uhr.

Kinderhaus Büsnau, Adolf-Engster-Weg 4: Sport: Frühlingsfitness, 15 Uhr.

Kindertreff Botnang, Griegstraße 8: Blauer Freitag: Wir gehen schwimmen, 14 Uhr.

Stadtteilbücherei Freiberg, Adalbert-Stifterstraße 101: Valeri Rudenko liest Märchen in russischer Sprache, 15 Uhr.

Stadtteilbücherei Plieninger, Neuhauser Straße 1: Notizen vom Käptens Dinner, Geschichtenküche nach dem Bilderbuch von Marei Schweitzer (ab 6 J.), Anmeldung unter Telefon 216 - 49 03, 15 Uhr.

Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28: „Die Prinzessin auf der Erbse“, Kinderwerkstatt (ab 5 J.), Anmeldung unter Telefon 1 87 38 81, 15 Uhr.

VERSCHIEDENES

Freie Hochschule, Seminar für Waldorfpädagogik, Haußmannstraße 44 a: Einführung in die Bothmergymnastik, Informationen zur berufsbegleitenden Ausbildung, Anmeldung unter Telefon 4 41 54 97, 18 Uhr.

Rathaus, Marktplatz 1: Stuttgart 2004, Ereignisse des Jahres rund um den Sport in Stuttgart, Regisseur: Herbert Aupperle, 18 Uhr.

Messehallen Killesberg, Am Kochenhof: Garten: Indoor - Outdoor – Ambiente, Verkaufsausstellung für Garten- und Blumenfreunde, 9 Uhr. Wellviva, Messe rund ums Wohlbefinden, 9 Uhr.

Realschule Ostheim, Landhausstraße 117: Tag der offenen Tür, 14.30 Uhr.

Stadtteilbücherei Stammheim, Kornwestheimer Straße 7: Klicken mit Durchblick – PC-Sprechstunde, Tricks und Kniffe mit Expertin Dieter Schnorr, 17 Uhr.

APOTHEKEN

Stuttgart Innenstadt und Botnang: Herdweg, Herdweg 41, Telefon 29 08 33 und Hubertus, Liststraße 38, Telefon 60 22 82.

Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach: Sofien, Cannstatt, Am Hallschlag 17, Telefon 54 65 16 und Central, Fellbach, Bahnhofstraße 14, Telefon 58 12 62.

Degerloch, Filderbezirke und Vaihingen: Schwarzwald, Kallental, Schwarzwaldstraße 2, Telefon 6 87 21 18.

Feuerbach, Stuttgarter Norden, Gerlingen, Kornal und Zuffenhausen: Stadt, Weilmirdorf, Löwenmark 13, Telefon 8 87 38 48.

Die genannten Apotheken sind dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

■ Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie heute auf den Seiten 27 bis 29.